

# Klimaernährung! Steigt auf Elektroautos um, um mehr Zink in Kichererbsen zu bringen und die Armen zu ernähren!

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Mai 2026

Von Jo Nova

**Die heidnischen Medizinmänner sind in großer Zahl unterwegs –**

Diesmal entzieht eine unsichtbare, unheimliche Kraft namens Kohlendioxid den Lebensmitteln Nährstoffe – zumindest formuliert es das Propagandateam der Washington Post so. Es sei ein „zunehmender“ Übeltäter, der bei Schwangeren Anämie verursache, die zu Komplikationen und „sogar zum Tod“ führen könne. *Unglaublich!* Gibt es denn gar kein Übel, das dieses Molekül nicht anrichten kann?

Das ist reine Klimapanik – Kohlendioxid lässt Pflanzen schneller wachsen und hat dadurch diesen „schrecklichen“ Effekt, dass die Pflanzen schneller an Masse zunehmen. Ohne zusätzlichen Dünger würden Mineralstoff- und Proteingehalt durch die zusätzlichen Kohlenhydrate leicht verdünnt. Und mit *leicht* meine ich kaum messbar – in den letzten 37 Jahren ist der Zinkgehalt in einer nicht näher genannten Menge Kichererbsen von 22 % der empfohlenen Tagesdosis auf nur noch 20 % gesunken!

Um es klarzustellen: Niemand in den Industrieländern isst Kichererbsen, um Eisen, Eiweiß und Zink aufzunehmen, wenn man stattdessen Steak essen kann. All diese Nährstoffe sind in Fleisch in deutlich höherer Konzentration enthalten und werden zudem besser vom Körper aufgenommen.

Dieser Artikel bewegt sich also größtenteils auf dem Niveau von Heuchelei. Die Autoren geben vor, sich um die Armen Afrikas zu kümmern, nutzen deren Leid aber aus, um Klimaschutzmaßnahmen zu propagieren. Es stimmt, dass die Ärmsten der Welt für ihre Grundversorgung auf kargen Reis und Kichererbsen angewiesen sind. Doch wenn wir ihnen wirklich helfen wollen, müssen wir sie aus der Armut befreien und ihnen ein Steak geben, anstatt das globale Klima, den Autoverkehr und die Stromerzeugung zu verändern, nur um mehr Zink in ihre Erbsen zu bekommen.

Rindfleisch enthält, bezogen auf das Gewicht, dreimal so viel Protein, viermal so viel Zink und doppelt so viel Eisen wie Kichererbsen. Die Mineralstoffe im Rindfleisch sind leichter verdaulich und es enthält außerdem die Vitamine B12, B6, Selen, B3, B5, A, E und D.

Zumindest kurzfristig wäre es ein Akt der Nächstenliebe, den Armen zu

besserem Dünger und nährstoffreicheren Böden zu verhelfen. NPK-Dünger ist unerlässlich (und das ist eine Herausforderung), doch die Böden verlieren stetig an Eisen, Magnesium, Bor, Kalzium, Vanadium, Jod und zwanzig weiteren Spurenelementen.

### **Die unsichtbare Kraft, die Lebensmittel weniger nahrhaft macht**

Von Naema Ahmed und Sarah Kaplan, *The Washington Post*

Kichererbsen und Reis sind nicht die einzigen Lebensmittel, deren Nährwert stetig abnimmt. Viele der wichtigsten Nutzpflanzen der Menschheit – darunter Weizen, Kartoffeln und Bohnen – enthalten heute weniger Vitamine und Mineralstoffe als noch vor einer Generation.

Der unsichtbare Übeltäter hinter diesem schädlichen Phänomen? Verschmutzung durch Kohlendioxid.

Die stark steigenden Kohlenstoffkonzentrationen in der Atmosphäre, hauptsächlich verursacht durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, haben gravierende Veränderungen im Pflanzenwachstum zur Folge – von einem erhöhten Zuckergehalt bis hin zum Mangel an essenziellen Nährstoffen wie Zink. Experten befürchten, dass die Verschlechterung der globalen Nahrungsmittelversorgung eine Epidemie des versteckten Hungers auslösen wird, bei der selbst Menschen, die ausreichend Kalorien zu sich nehmen, nicht die Nährstoffe erhalten, die sie zum Gedeihen benötigen.

Weitere unheimliche Assoziationen:

Sie stellten fest, dass der Nährstoffgehalt aller Pflanzen seit Ende der 1980er Jahre, als die Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre bei etwa 350 ppm lag, im Durchschnitt bereits um 3,2 Prozent gesunken ist.

Der Nährstoffrückgang der letzten 30 Jahre könnte genauso gut auf die Bodenauslaugung durch kontinuierlichen Anbau ohne Ersatz von Spurenelementen zurückzuführen sein. Können arme Bauern im Tschad Algenspray erhalten? Können sie sich Blut- und Knochenmehldünger leisten?

Letztendlich, so Myers, bestehe der beste Weg zum Schutz der menschlichen Gesundheit darin, dass die Menschen aufhören, so viel Kohlendioxid in die Atmosphäre freizusetzen, da dies nicht nur den Nährwert von Nutzpflanzen mindert, sondern auch zu zunehmenden Hitzewellen, stärkeren Überschwemmungen und längeren Dürreperioden führt, die die Nahrungsmittelproduktion weltweit beeinträchtigen.

Wie viele Windmühlen in Dubbo bräuchte man, um einen einzigen Fall von Anämie in Nigeria zu verhindern? Traurigerweise lautet die Antwort: unendlich viele – und noch viele weitere ARC-Subventionen.

Die selbsternannten Ernährungsexperten haben das alles schon einmal im Jahr 2014 gemacht . Damals ging es in der Angstkampagne darum, dass Reis etwas Eisen verliert, und meine Lösung, um diesen minimalen Rückgang auszugleichen, war, dass die Ärmsten der Welt eine Kichererbse mehr essen sollten.

#### **LITERATURVERZEICHNIS**

- USDA – Kichererbsen (Konserven)
  - Eiweiß – 7,02 g, Zink – 0,72 mg, Eisen – 1,04 mg
- USDA Rindfleisch-Rumpsteak pro 100 g (NZ)
  - Eiweiß – 21,6 g, Zink – 3,43 mg, Eisen – 2,29 mg

<https://joannenova.com.au/2026/05/drive-evs-to-get-more-zinc-into-chickpeas-and-help-feed-the-poor/>